

Woher kommt DECT*-Strahlung?



Das **Mobilteil** des DECT-Telefons strahlt während des Telefonierens – und *nur* dann. Das galt und gilt für *alle* DECT-Telefone.



Die **Basisstation** des DECT-Telefons mit Mobilteil-Halterung (Lademulde) strahlt je nach Fabrikat/Typ **(a)** 24 Std. durchgehend, dies auch bei aufgelegtem Mobilteil, oder **(b)** sobald das Mobilteil abgehoben wird, oder **(c)** nur während des Telefonierens (ECO DECT).



Beispiel einer ECO-DECT-Basisstation ohne Mobilteil-Halterung. Die Mobilteile stehen in ihrer Ladeschale; diese strahlt nicht.



Für Internet-Telefonie (VoIP) gibt es Internet-Router, die eine DECT-Basisstation integriert haben.

DECT-Anlagen mit **Repeatern** (fest montierten Verstärkerantennen) in den Korridoren von Hotels, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen usw. verursachen eine Dauerbestrahlung. Auswirkungen auf Heimbewohner sind häufig, werden aber von den Heimleitungen noch zu wenig beachtet. – Für unterversorgte Bereiche werden mobile Repeater auch für private DECT-Anlagen angeboten.

* DECT heißt *Digital Enhanced Cordless Telecommunication*, auf deutsch "digitale verbesserte schnurlose Telekommunikation".

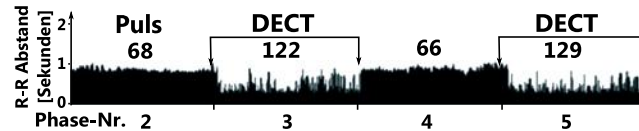
Wie stark strahlt ein DECT-Telefon?

Mit der **DECT-Basisstation** auf dem Nachttisch wird man ähnlich stark bestrahlt wie in der obersten Wohnung gegenüber einer Mobilfunkantenne auf dem Nachbardach. In beiden Fällen sind Gesundheitsprobleme häufig. Zunehmender Abstand von der Basisstation sowie Ziegelwände und Betondecken verringern die Strahlung (Holz jedoch kaum). Trotzdem ist die Strahlung noch im übernächsten Zimmer höher als der Baubiologie-Vorsorgewert.

Das **DECT-Mobilteil** am Ohr strahlt so stark wie ein 3G-Handy, das bei schlechter Verbindung mit voller Leistung (250 Milliwatt) sendet.

Wissenschaftliche DECT-Studien

■ Die kanadische Biologin *Magda Havas* untersuchte die Reaktion des Pulsschlags von Probanden auf die Strahlung eines DECT-Telefons im Blindtest (Erststudie 2010; Replikation 2013). Im nachstehenden Bild der Puls eines elektrosensiblen Probanden:



Der Bildausschnitt zeigt vier Testphasen zu je drei Minuten. Senkrecht ist der zeitliche Abstand der Pulsschläge in Sekunden aufgetragen. In Phase 3 und 5 war die Basisstation des schnurlosen DECT-Telefons eingeschaltet. Das Herz des elektrosensiblen Probanden reagierte jeweils sofort mit einer Verdoppelung des Pulses (dasselbe auch bei WLAN).

■ Studien des schwedischen Forschers *Lennart Hardell* zu Hirntumor infolge Nutzung von Handys und DECT-Telefonen waren der Hauptgrund, dass die WHO-IARC (Internationale Krebsforschungsagentur) Mobilfunkstrahlung als „*möglicherweise krebsfördernd*“ einstufte (2011). Auch Hardells neue Studien von 2013 und 2017 zeigen für die Nutzung schnurloser Telefone ein ähnlich erhöhtes Hirntumor-Risiko wie für die Handynutzung.

Allgemeine wissenschaftliche Erkenntnislage

Studien über biologische Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung wurden weltweit Tausende publiziert. Bei vielen Hunderten wurden Effekte gefunden. Doch neue Studien, die schädliche Effekte finden, werden von Behörden und Industrie ignoriert oder abqualifiziert. Deshalb herrscht immer noch die Meinung vor, eine Gesundheitsschädlichkeit sei nicht erwiesen, obwohl sie schon vor Jahrzehnten beobachtet und seither durch wissenschaftliche Ergebnisse ausreichend belegt wurde.

Erfahrung: DECT macht krank

DECT-Telefone sind seit 1996 auf dem Markt. Um 2005 waren sie so verbreitet, dass sie als Ursache von Gesundheitsproblemen die Mobilfunkantennen übertrafen. Seit 2010 nehmen Klagen über WLAN-Strahlung massiv zu, aber auch DECT-Telefon- und Mobilfunkantennen-Strahlung gehören weiterhin zu den Haupt-Krankheitsfaktoren.

Was bedeutet "strahlungsarm"?

Je nach Typ bedeutet es ganz Unterschiedliches:

■ Die Basisstation hört auf zu strahlen, sobald das Mobilteil aufgelegt wird.

■ Die Strahlung von Mobilteil und Basisstation wird bei guter Funkverbindung etwas reduziert.

■ Seit 2009 gibt es ECO-DECT-Modelle, deren Basisstation *nur beim Telefonieren* strahlt. Im Standby-Betrieb ist die Basisstation strahlungsfrei, auch wenn das Mobilteil nicht aufgelegt ist.

Wie Sie sich schützen können

■ Falls Sie ein **Schnurtelefon** benutzen: Bleiben Sie dabei! Wenn Sie es ersetzen müssen: Es gibt auch welche mit Anrufbeantworter und üblichem Komfort. – *Vorsicht*: Schnurtelefone der Komfortklasse sind oft mit DECT, WLAN und Bluetooth ausgerüstet!



– Für Telefone mit besonders wenig Elektrosmog *bitte wenden*.

■ Falls Sie nicht auf ein schnurloses DECT-Telefon verzichten können, z.B. im Falle einer Gehbehinderung, kaufen Sie nur ein Gerät, dessen Basisstation im Standby-Betrieb *absolut strahlungsfrei* ist, auch wenn Sie das Mobilteil herumliegen lassen oder mit sich führen. Solche ECO-DECT-Telefone tragen je nach Hersteller die Bezeichnung *ECO Plus; EcoModus Plus; Modus Eco+; FullEco; EcoLogic; SmartEco*. – Für bestehende Geräte beim Hersteller nachfragen; besser: mit Messung prüfen.

Tipps zum ECO-DECT-Telefon

■ Auch bei einem ECO-DECT-Modell sind Sie während des Telefongesprächs der Strahlung von Mobilteil *und* Basisstation ausgesetzt. Benutzen Sie deshalb für Ihre eigenen Anrufe ein **Schnurtelefon**, insbesondere für lange Gespräche. Als Zweitgerät mag ein ECO-DECT-Telefon dienen, wenn Sie zur Anruf-Entgegennahme z.B. an abgelegenen Orten ein Mobilteil bei sich tragen müssen.

■ Aktivieren Sie die ECO-Funktion über die Menü-Steuerung. Kontrollieren Sie hierauf periodisch im Menü, ob die ECO-Funktion noch aktiviert ist, dies vor allem auch nach Manipulationen im Menü, nach der Anmeldung eines neuen Mobilteils oder nach einem Zurücksetzen des Programms (Reset).

■ Am sichersten ist es, ab und zu mit einem zuverlässigen Strahlungsmessgerät zu kontrollieren, ob die ECO-Funktion wirklich aktiv ist.

■ Wenn Sie Beschwerden haben wegen eines DECT-Dauerstrahlers des Nachbarn, dieser aber nicht auf ein schnurloses Telefon verzichten will, schenken Sie ihm als Ersatz ein ECO-DECT-Telefon.

Internet-Telefonie (VoIP)

■ Bei der Internet-Telefonie (VoIP) ist Ihr Telefon neu an den Internet-Router anzuschließen. Wird Ihre *ganze Telefonanlage* an den Router angeschlossen, so können alle Ihre Telefone an den bisherigen Steckdosen weiter betrieben werden.

■ Umstellung von Analog- auf Internet-Telefonie: Verlangen Sie, dass Ihnen *kein WLAN* eingerichtet wird, und dass die (1, 2 oder 3) WLANs des neuen Routers alle *bleibend deaktiviert* sind (periodisch mit Messgerät prüfen!). – Alternativ können Sie einen *VoIP-Adapter* am alten Router anschließen.

■ Falls Ihr Internet-Router eine DECT-Basisstation integriert hat: Prüfen Sie, ob diese *deaktiviert* ist.

■ Neue DECT-Telefone sind oft zusätzlich mit *Bluetooth-Funk* ausgerüstet – diesen *deaktivieren!*

Auf der Schwarzen Liste....

■ Von **DECT-Babyphonen** wird abgeraten.

■ Für beruflich Dauertelefonierende nur ein Kabel-Headset. Kein **DECT-Headset** (Bild).



■ Ältere **Fax-Telefon-Kombigeräte** mit Erweiterungsoption für Mobilteile sind Dauerstrahler, auch wenn gar keine Mobilteile benutzt werden. Ihre DECT-Funktion ist nicht deaktivierbar.

Telefone ohne Elektrosmog?

Ganz ohne geht leider nicht. Aber es gibt Lösungen.

■ Empfindliche Personen telefonieren gerne mit der Freisprechfunktion des Schnurtelefons.

■ Ohne Netzteil 230 V ist der Elektrosmog geringer. Viele ältere sowie einfachste neue Schnurtelefone benötigen gar kein Netzteil. Bei den komfortableren Schnurtelefonen gibt es welche, die wahlweise mit Batterien statt mit Netzteil betrieben werden können.

■ Alte Wählscheiben-Telefone haben ein geringeres Hörer-Magnetfeld. Für die Nummernwahl benötigen sie heute einen *IWV-MFV Konverter*. – Bei Telefonen mit *Piezo-Technik* ist der Hörer magnetfeldfrei. – Völlig feldfrei ist der Hörer eines Telefons mit Schallleitung durch zwei dünne *1m-Luftschläuche*. – *Über Bezugsquellen gibt die Bürgerwelle Auskunft.*

D *Bürgerwelle e.V.* **Schutz von Mensch und Umwelt**

Sprecher des Vorstands: Siegfried Zwerenz, Lindenweg 10
D-95643 Tirschenreuth, Tel. 09631-795736, Fax 09631-795734
pr@buergerwelle.de, www.buergerwelle.de

CH *Bürgerwelle Schweiz*

Peter Schlegel, Dipl.-Ing. ETH, Güeterstalstr. 19
CH-8133 Esslingen, Tel. und Fax: 044-9840039
www.buergerwelle-schweiz.org

I *Bürgerwelle Italien*

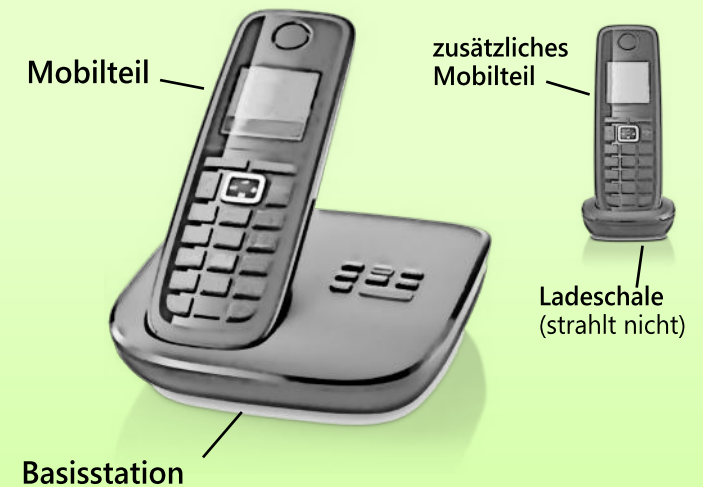
c/o VZS – Verbraucherzentrale Südtirol,
Zwölfmalgreinerstraße 2, I-39100 Bozen.

Tel.: 0471-975597, Fax: 0471-979914, www.buergerwelle.it

Bestellen Sie dieses Faltblatt bei der Bürgerwelle D und CH per Internet,
Fax, Brief oder Telefon. – Preis pro Stück EUR 0,07 / CHF 0,09 + Porto.

DECT- Telefonstrahlung schädigt die Gesundheit

Tag für Tag, 24 Stunden nonstop, mit voller Leistung funkende DECT-Basisstationen:
"Stecker ziehen und entsorgen!"



Es gibt längst Alternativen: ECO-DECT-Modelle, strahlungsfrei im Standby. Doch beim Telefonieren strahlen die auch. Gesundheitlich vertretbar ist nur ein Telefon mit dem Hörer an der Schnur.

Bürgerwelle e.V.
Schutz von Mensch und Umwelt